

Die Kostproben machen Appetit auf mehr

Gelungener Auftakt zum 17. Schüler-Theater-Festival mit Szenen aus allen Stücken vor vollen Rängen im Zinkhütter Hof

STOLBERG. Das 17. Schüler-Theater-Festival wurde am Mittwochabend mit „Kostproben“ aus den einzelnen Stücken im Museum Zinkhütter Hof eröffnet. Mit viel Motivation und Engagement boten die Nachwuchsschauspieler vor vollen Rängen interessante Einblicke in die verschiedenen Aufführungen, die Lust auf mehr machten.

Mutig betraten die Schüler der Offenen Ganztagsgrundschule Gressenich die Bühne. „Klein, aber fein“ heißt ihr Programm, in dem die Grundschüler Clown-, Entertainment- und Marionettenbauelemente miteinander verbinden. Mit einem „unterhaltsamen Karton“, aus dem ein kleines Wesen sich an das Publikum wendet, bringen die jungen Akteure die Zuschauer zum Schmunzeln.

Mit einem „komischen Dings“ hielten die Schüler der Förderschule Talstraße die Gäste im Museum Zinkhütter Hof auf Trab. Als Tiere verkleidet, entdecken die jungen Schauspieler im Wald ein „komisches Dings“, und rätseln, mit welchem Gegenstand sie es wohl zu tun haben. Die Schüler der Förderschule Talstraße hatten viel Spaß: Sie sangen, spielten und rissen das Publikum mit, das den Gesang klatschend begleitete.

Nach der Darbietung der Förderschule wurde es grün, denn

So geht's weiter:

- ▶ Folgende Stücke stehen in den nächsten Tagen auf dem Spielplan:
- ▶ Freitag, 19. Mai, 17 Uhr: „Klein, aber fein“, Grundschule Gressenich.
- ▶ Montag, 22. Mai, 19 Uhr: „Die Physiker“, Goethe-Gymnasium.
- ▶ Dienstag, 23. Mai, 18 Uhr: „Es wird grün – die Olchis“ des Ritzfeld-Gymnasiums, Kulturzentrum Frankental.



Sie lieben Müll: Die „Olchis“ des Ritzfeld-Gymnasiums treten fantasievoll kostümiert auf die Bühne.
Foto: V. Gashi

jetzt hieß es: Die Olchis kommen. Fantasievoll kostümiert betraten die Schüler der Theater-AG der Unterstufe des Ritzfeld-Gymnasiums die Bühne. Mit ihrem Beitrag brachten sie viel Farbe und gute Laune in den Zinkhütter Hof. Wer die „Olchis“, kleine grüne Wesen, die den Müll über alles lieben, näher kennen lernen möchte, hat dazu am 23. Mai Gelegenheit.

Mit gleich vier sehr unterschiedlichen Stücken ist das Goethe-Gymnasium vertreten: „Der kleine Vampir“ machte den Anfang. Die szenische Kostprobe aus dem bekannten Kinderbuch von Angela Sommer-Bodenburg, in dem Anton Freundschaft mit dem kleinen Vampir schließt, kam beim Publikum gut an. In voller Länge wird das Stück am Freitag, 2. Juni, im PZ des Goethe-Gymnasiums aufgeführt.

Leidenschaft

Streitigkeiten in der Mythenwelt inszenierte die Theater-AG I der Mittel- und Oberstufe des Goethe-Gymnasiums. In „Rächer aus Leidenschaft“ geht es um Liebe, Ehre, Kampf, Krieg, Rache und Ruhm. Dabei bildet die Leidenschaft zu einer Frau den Grund für alle Probleme. Die Zuschauer wurden Zeugen eines Streits zwischen Penelope und Odysseus. Am Ende der Szene verließ Penelope, verärgert über ihren Göttergatten, fluchtartig die Bühne. . . Wer erfahren möchte, ob Odysseus seine Penelope zurückerobert kann, sollte sich am Montag, 29. Mai, im PZ des Goethe-Gymnasiums einfinden.

Mit der Auswahl des Stückes „Andorra“ von Max Frisch haben sich die Schüler der Realschule I für ein Thema mit aktuellem und ernsthaftem Hintergrund entschieden. Die Erfahrungen, die der Protagonist Andri in „Andorra“ macht, sind für Jugendliche

unmittelbar nachvollziehbar: Ausgrenzung, Konfrontation mit Vorurteilen und Suche nach der eigenen Identität. Die Schauspieler, die aus sechs verschiedenen Nationen stammen, führen ihre Inszenierung von „Andorra“ am Mittwoch, 31. Mai, und 1. Juni im Kulturzentrum Frankental auf.

Die List der Frauen

Ein weiterer „Leckerbissen“ war die Darbietung der Theater-AG II des Goethe-Gymnasiums, die einen Einblick in „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt bot. Am Montag, 22. Mai, kann das Stück in ganzer Länge im PZ des Goethe-Gymnasiums angeschaut werden.

Reizende junge Damen betraten dann die Bühne; der Literaturkurs des Ritzfeld-Gymnasiums setzte eine Szene aus „Lysistrata“ von Aristophanes um.

In dieser Komödie treffen sich die Frauen Spartas und Athens und beschließen, um den Frieden zu „kämpfen“. Wer erleben möchte, wie die Frauen ihre Männer überlisten, hat dazu am 7. und 8. Juni im Kulturzentrum Frankental Gelegenheit.

Gesellschaftskritik

Zuletzt hieß es mit dem Literaturkurs der Oberstufe des Goethe-Gymnasiums „Ab in den Orientexpress“. Das gesellschaftskritische Stück thematisiert die Ausländerfeindlichkeit in Deutschland. Das Stück greift stereotype Muster auf beiden Seiten auf. Der Jugendliche Bernd wettet mit seinem Freund Nuri, dass er es eine Woche lang schafft, ein Türke zu sein. Er schlüpft in seine neue Rolle und die Wette gilt . . .

Den Ausgang dieser spannenden Wette können die Zuschauer am 30. Mai im Pädagogischen Zentrum des Goethe-Gymnasiums erleben.
(vag)